

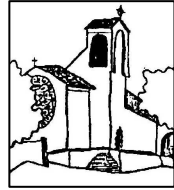


Maria Himmelfahrt

WOCHEN INFO

Sonntag 11.01. – 18.01.15

„Glaube und Gemeinschaft“



MARIA RAST

		<u>Maria Himmelfahrt</u>	<u>Maria Rast</u>
So	11.1.	8.30 10.00 17.15 18.00	Messe
		Eucharistische Anbetung Abendmesse	
Mo	12.1.	19.30	
Di	13.1.	17.00	Jungchar
Mi	14.1.	9.00 16.30	Müiterrunde EKO - Vorbereitung
Do	15.1.	17.00 18.00 18.30	EKO – Vorbereitung Jungchar
Fr	16.1.	Gebets	Legio Mariä
		abend verschoben auf 23.1.	
Sa	17.1.	18.00 19.00	Rosenkranz Pfarrfest „Buntes Österreich“
So	18.1.	8.30 10.00	Messe Kaffeejause „50+“
		Familienmesse Pfarrkaffee	
		18.00 Abendmesse	

3. So d. Weihnachtszeit 1.Lg Jes 42, 5a.1-4.6-7 2.Lg: Apg 10,34-38 Evg.: Mk 1,7-11

Taufe damals - Taufe heute

Weshalb die Taufe Jesu durch Johannes? Die Erklärung ist eigentlich ganz einfach: Als Gottessohn, nahm Jesus durch seine Menschwerdung auch das Menschsein komplett an und reiht sich als ganzer Mensch in die Reihe derjenigen ein, die sich von Johannes im Jordan taufen lassen. Jesus ist ja Mensch geworden, um stellvertretend für uns Menschen die Sünde in Leiden und Sterben auf sich zu nehmen und die gesamte Menschheit zu erlösen. Aus diesem Grund musste er sich auch von Johannes taufen lassen. Mit dieser Aktion, seiner Taufe am Jordan, beginnt im Alter von ca. 30 Jahren Jesu kurzes öffentliches Wirken. Aber noch etwas weiteres, neben der reinen Tatsache, dass Jesus die Johannestaufe empfing, hören wir im heutigen Evangelium. In dem Moment als Jesus aus dem Wasser wieder auftaucht, passiert etwas: Er sieht den Himmel offen und den Heiligen Geist in Gestalt einer Taube auf sich herabkommen. Zudem vernimmt er eine Stimme aus dem Himmel, die zu ihm spricht: „Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden.“ Auffällig ist im Markusevangelium, dass offenbar nur Jesus selbst diese Vision - er sieht etwas - und Audition - er hört etwas - erfährt. Anders als Johannes und die anderen am Jordan anwesenden Menschen vernehmen wir

als Hörer und Hörerinnen des Evangeliums es aber genauso: Gott beglaubigt und bestätigt Jesus als seinen Sohn. Er bekennt sich zu ihm: „Du bist mein geliebter Sohn!“ Gott sagt damit „Ja“ zu seinem Sohn und durch dieses „Ja“ sagt er auch zu uns Menschen „Ja“. Wie es in der Lesung aus der Apostelgeschichte in der Petruspredigt heißt, gilt das „Ja“ Gottes wirklich allen Menschen - er hat keine Favoriten. Er nimmt uns Menschen an - so wie wir sind, auch mit unseren kleineren und größeren Fehlern. Einen jeden und eine jede von uns. Am Fest der Taufe des Herrn dürfen wir heute aber auch besonders unsere eigene Taufe bedenken: Vermutlich können wir uns nicht mehr daran erinnern, weil wir damals noch Babys waren und die Entscheidung dafür bei unseren Eltern lag. Wir können uns aber darüber freuen, dass sie diese

Entscheidung für uns getroffen haben. Denn durch die Taufe eines Kindes (oder auch eines Erwachsenen) wird je neu erfahrbar, dass Gott seinen Geist auf dieses Kind (diesen Erwachsenen) legt und es (ihn/sie) als „sein Kind“ annimmt.

Das ist ein wunderbares Geschenk, das Gott in der Taufe einem jeden und einer jeden von uns macht - wir werden zu seinen Kindern. Kind Gottes zu sein, bedeutet hineingenommen sein in das Beziehungs- und Kommunikationsgeschehen von Gott-Vater, Gott-Sohn und Gott-Heiligem Geist; bedeutet hineingenommen sein in etwas, das keine Macht der Welt mehr nehmen kann.

Deshalb ist die Taufe auch nicht „nur“ ein schönes Fest, an dem die Familie und Freunde zusammenkommen, oder der Ritus, mit dem ein Kind in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wird - das ist sie natürlich auch, aber Taufe ist und bleibt vor allem Geschenk! Geschenk der Gotteskindschaft.

Ob Regen, Schnee oder Sonnenschein.....



.....die Sternsinger unserer beiden Pfarren waren eifrig und tapfer unterwegs, fanden in den meisten Häusern freundliche Aufnahme und sagten oder sangen ihren Spruch. Öfters war auch mit Kreide der Haussegen „C + M + B“ an der Türe anzuschreiben - für die lateinischen Worte „Christus mansionem benedicat“, die auf Deutsch „Christus segne dieses Haus“ bedeuten.

Die große Mühe, die Gabi Wurzer, Margit Globits und Gordana Cekolj als Organisatorinnen, die Begleiterinnen und Begleiter und nicht zuletzt die unglaublich ausdauernden Kinder der insgesamt 17 Gruppen an den Tag gelegt haben, brachte auch ein stolzes Ergebnis:

€ 4.785,00 in MH und € 4.115,84 in MR!

Sie alle leisten damit einen großartigen Beitrag zu den Hilfsprojekten der Kath. Jungeschar in der dritten Welt – sauberes Trinkwasser, Ausbildung, Einkommen.... *Vergelt's Gott allen Aktiven und Spendern!*

!Dankeschön-Kino am Fr, 16.1. nachmittags !

MR + **MH** Für die Ausbildung von Priesterkandidaten in der dritten Welt konnten **€127,00 an Missio** überwiesen werden. Vielen herzlichen Dank

MR Sa. 17.1., 19⁰⁰ Uhr „Buntes Österreich“ im Pfarrsaal

Impressum/Medieninhaber

Pfarren Maria Himmelfahrt und Maria Rast. Pfarrmoderator: Dr. Laurent Lupenzu-Ndombi, 3001 Mauerbach,